



Abb. 3 (links) und 4 (rechts): *G. rufus* schafft mit raumgreifenden Bewegungen von hinten Sand zum Loch (Phase 3); die Kratzspuren, welche von hinten und von seitwärts zum Loch führen, sind deutlich. (Alle Abb. nach Photographien gezeichnet).

Sand ziehend (1-3 Bewegungen in der Sekunde von jedem Hinterbein, Reichweite 2-2,5 cm). Manchmal sind in den beiden letzten Phasen Stampfbewegungen eingestreut, wobei die Tarsen das lose aufgetürmte Material niederdrücken. In allen beobachteten Fällen bei der Ablage in Sand verschloß *G. rufus* das Loch vollkommen.

Das Weibchen verläßt nach Abschluß des Zukratzens den Ablageplatz sofort und überzeugt sich nicht, ob das Eipaket verscharrt ist. Die Reihenfolge der Phasen wird eingehalten, jedoch sind in den Vorgang beliebig viele Pausen von unregelmäßiger Länge eingeschaltet. Die beiden Hinterbeine arbeiten unabhängig voneinander und es geschieht nicht selten, daß z. B. das linke Bein noch am vorderen Lochrand herumtappt, während das rechte schon die 2. Phase begonnen hat. Im Freiland sind Gesamtdauer und Anzahl der Zukratzbewegungen stark von der Bodenbeschaffenheit abhängig. Die Hinterbeine werden oft von Grashalmen an der Bewegung gehindert oder ein Fuß verfängt sich im Pflanzenfilz und es kommt zu wenigen, notdürftigen Kratzern, oder die Reaktion wird ganz unterdrückt und das Loch bleibt offen. Als Beispiel für den Verlauf einer Zukratzreaktion dient folgendes Protokoll:

18. August, *G. rufus* Nr. 15 auf Sand.

Beide Hinterbeine 20 Trippelkratzer — plötzlicher Übergang zur 2. Phase — rechtes Bein kratzt 40 mal von halbrechts, linkes Bein pausiert nach 20 Bewegungen — 10 gemeinsame Kratzer, linkes Bein stoppt — rechtes Bein geht zur 3. Phase über mit 15 langen Bewegungen — linkes Bein nach Pause von 10 Sek. 5 lange Kratzer.

Gesamtdauer 1' 30".

(Schluß folgt)

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Die Eröffnung des Wintersemesters 1959/60 erfolgt mit einer Sitzung am 26. 10. 59 20 Uhr im Vereinslokal „Rhaetenhaus“, München 2, Luisenstraße 31.

Die Sitzungen der Gesellschaft finden wieder regelmäßig jeden 2. und 4. Montag im Monat statt, an den übrigen Montagen treffen sich die Mitglieder zwanglos am Stammtisch. Auf den Wechsel des Vereinslokales wird aufmerksam gemacht!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 104](#)